

Nr. 01/2023  
31. Ausgabe

# Regenbogen

Zeitschrift von und für Bewohnerinnen und Bewohner des FRAUENHEIM WENGERN

## In dieser Ausgabe



**Jubel-Konfirmation**



**Neues Kraterbeet**



**Nein zu Gewalt gegen Frauen**



**Ein Zuhause für Meise & Co**



## Jubel-Konfirmation im FRAUENHEIM

Ende August 2022 feierten 24 Frauen und 6 Männer ihre Jubel-Konfirmation im FRAUENHEIM WENGERN. Der feierliche Gottesdienst mit gemeinsamen Abendmahl fand in der Cafeteria statt. Pfarrerin Birgit Reiche wurde dabei unterstützt von Diakonisse Andrea Glaremin. Rainer Krosser spielte am Klavier. Bei der Übergabe der besonderen Urkunde und des Jubiläums-Geschenkes waren alle ganz aufgeregt. Die Jubilarinnen und Jubilare wurden jahrgangswise nach vorne gebeten.

Folgende Jubel-Konfirmationen wurden gefeiert:

- 11 Silberne (25 Jahre),
- 12 Goldene (50 Jahre),
- 5 Diamantene (60 Jahre),
- 1 Eiserne (65 Jahre) und
- 1 Gnaden (70 Jahre)

Birgit Reiche und Andrea Glaremin gratulierten jeder und jedem persönlich mit einer Jubiläums-Urkunde und einem Jubiläums-Geschenk.

Es war eine Kette mit einem wunderschönen bunten Speckstein-Kreuz.

Mit dem gemeinsamen Abendmahl wurde die gottesdienstliche Feier abgerundet.

Nach dem Gottesdienst besuchten Birgit Reiche und Andrea Glaremin noch 1 Jubilarin persönlich auf der Wohngruppe.

Sie war krank und konnte den Gottesdienst nicht besuchen.

Die Feier der Jubel-Konfirmation endete mit einem Fest-Menue für die Jubilarinnen und Jubilare. Es war für alle ein schöner Festtag, an den sie gern zurückdenken.





## Neues Kraterbeet im Garten

Robin Vergas arbeitet im Garten der WfbM im FRAUENHEIM WENGERN. Zusammen mit Leon Riese hat er sich im Herbst überlegt, wie er das FRAUENHEIM verschönern könnte.

Leon Riese ist Student für Soziale Arbeit. Im FRAUENHEIM macht er Freizeitangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Mit Robin hat er das Projekt „Kraterbeet“ geplant und ihn dabei unterstützt.

Ein Kraterbeet sieht aus wie ein Krater von einem Vulkan.

In der Mitte ist eine Vertiefung. Die ausgegrabene Erde wird am Rand zu einem Wall aufgeschüttet.

Der Wall bremst den Wind ab. Dadurch trocknet der Boden weniger aus und die Wärme bleibt im Krater. Und es sammelt sich Feuchtigkeit in der Mulde. Auch bei Regen fließt das Wasser dorthin ab.

Das ist gut für Pflanzen, die Wärme und einen leicht feuchten Boden lieben.

Robin und Leon berichten über ihre Arbeit:

„Zuerst haben wir uns einen Platz für das Kraterbeet gesucht. Wir sind freudig angefangen zu buddeln. Aber es war sehr schwer. Die Erde war durch die lange Trockenzeit sehr hart geworden. Als es wieder anfang ein wenig zu regnen, wurde die Erde wieder lockerer. Dann hat es richtig Spaß gemacht, ein Loch in den Boden zu graben. Die ausgegrabene Erde haben wir wie eine kleine Mauer um das Loch herum gelegt.

Juchu, unser Beet sah endlich aus wie ein kleiner Vulkan.

Aber zu einem Beet gehören natürlich auch Pflanzen.

Wir haben normale und wilde Erdbeeren, Malve, Holunder, Zitronenmelisse, Mutterkraut, Schnittlauch, Salbei und Storchschnabel in das Beet gepflanzt.

Jetzt warten wir gespannt auf den Sommer. Wir hoffen, dass das Beet dann auch schön aussieht.“

# Nein zu Gewalt gegen Frauen

Mit dem Frauencafe am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, den „Orange Days“ und dem Protesttag „One billion rising“ haben die Frauenbeauftragten der WfbM des FRAUENHEIM WENGERN wieder viel Aufmerksamkeit für ihre Arbeit gegen Gewalt an Frauen bekommen und aufgerufen, gemeinsam gegen Gewalt zu protestieren.

Im November 2022 hatten die Frauenbeauftragten Astrid Tremblau und Svenja Müller sowie ihre Assistentin Sandra Förster zum 7. Frauencafe in die Cafeteria eingeladen. Viele Klientinnen und Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung, Gesamteinrichtungs-Leiterin Edelgard Spiegelberg sowie Frauenbeauftragte anderer Einrichtungen waren gekommen.

Claudia Middendorf (Landesbehindertenbeauftragte NRW), Anna-Lena Nölle (Behindertenbeauftragte der Stadt Wetter), Ursula Noll (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wetter), Margot Wiese (Fachbereichsleiterin der Stadt Wetter) sowie Marion Steffens (gesine intervention) waren der Einladung ebenfalls gefolgt und kamen.

In den Grußworten informierten sie über die Maßnahmen der Landesregierung für Gewaltschutz, stellten Plakate mit hilfreichen Telefonnummern vor und lobten die erfolgreiche Arbeit der Frauenbeauftragten.

Nach den Reden gab es Kaffee und Kuchen, gute Gespräche, und eine Fantasie-Reise.

Der Chor sang „Die Gedanken sind frei“ und alle Gäste sangen mit.

Die Cafeteria war auffallend in der Farbe Orange dekoriert.

Das hatte seinen Grund! Denn der 25. November ist auch der Start der alljährlichen Orange Days.

Die Orange Days gehen bis zum 10. Dezember.

Das ist der Tag der Menschenrechte.

Mit der Aktion werden alle aufgerufen, ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen zu setzen.

Die Farbe Orange hat Leuchtkraft.

Sie ist unübersehbar.

Sie macht aufmerksam.

Alles soll in orange leuchten!

Weltweit erstrahlen während der Orange Days Gebäude in oranger Farbe.

Als sichtbares Zeichen der Solidarität mit den von Gewalt betroffenen Frauen.



Ebenso erfolgreich war die Aktion zu One Billion Rising (englisch: Eine Milliarde erhebt sich). Die Frauenbeauftragten der WfbM führten die Veranstaltung in diesem Jahr mitten in Wetter auf dem Bahnhofsvorplatz durch. Bei strahlendem Sonnenschein protestierten und tanzten rund 100 Menschen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Männer auf der ganzen Welt.

Passantinnen und Passanten blieben stehen, setzten ihre Einkaufstüten ab und machten mit. Ebenso der Bürgermeister und Mitarbeitende aus dem Rathaus.

Nach den Ansprachen der Frauenbeauftragten und der Rede des Bürgermeisters tanzten alle nach dem Lied „Sprengt die Ketten“.

Dabei wurden sie unterstützt vom Tanztheater TANZ unter der Leitung von Ilona Korge-Niehaus. Zum Abschluss sangen alle das Lied „Die Gedanken sind frei“.

Die Frauenbeauftragten bedankten sich bei den Demonstrierenden für das Mitmachen mit einem „Schutz“-Engel aus Seife.

Auch in diesem Jahr ist eine Video-Botschaft von der Aktion erstellt worden. Das Video kann auf YouTube unter „One Billion Rising Wetter 2023“ angeschaut werden.





## Vollversammlung der Beiräte

Im Januar fand die Vollversammlung des Beirates der Klientinnen und Klienten, des Werkstatt-Rates und der Frauenbeauftragten der WfbM statt. Schon im Oktober 2022 haben sie beschlossen, dass die Versammlung wegen Corona an zwei Orten stattfinden soll. „Bei so vielen Corona-Erkrankungen können wir nicht alle in die Cafeteria einladen“ waren sich alle einig.

Die Vorsitzende Claudia Kockskämper leitete die Versammlung im Schöntal. Sie lud alle in die Außenstelle der WfbM in die Wasserstraße ein, die im „Haus Schöntal“ wohnen oder in der Außenstelle arbeiten. Die stellvertretende Vorsitzende Marina Rosenbleck lud die Personen, die am Böllberg wohnen und arbeiten in die Cafeteria am Böllberg ein.

Beide Veranstaltungen waren gut besucht. Claudia Kockskämper und Marina Rosenbleck berichteten über die Themen und Beschlüsse des Beirates im Jahr 2022. So wurde im November die Umbenennung des Beirats beschlossen.

Aus dem „Beirat für Bewohnerinnen und Bewohner, Klientinnen und Klienten und Teilnehmende der Tagesstruktur“ wurde mit großer Mehrheit der Name „Beirat der Klientinnen und Klienten“ gewählt. Die Namensänderung wurde in der Vollversammlung von den Anwesenden bestätigt.

Die Berichte der Frauenbeauftragten Astrid Tremblau und Svenja Müller wurden mit großem Interesse aufgenommen. Alle Anwesenden bedankten sich bei den Beiräten und den Frauenbeauftragten für ihren hohen Einsatz.





## Was kann mein Smartphone?

Die Antwort auf diese Frage bekamen die 6 Teilnehmenden aus dem Frauenheim Wengern im Smartphone – Kurs für Anfänger. Der Kurs fand im Februar im Frauenheim statt.

An drei Tagen lernten sie die Möglichkeiten ihres Smartphones kennen.

Thorsten Schmeling leitete den Kurs.

Zuerst erklärte er ihnen die Oberfläche des Smartphones.

Danach beantwortete er viele Fragen wie zum Beispiel:

Wie funktioniert das Telefonbuch und wie lege ich neue Kontakte an?

Wie speichert man Fotos ?

Wie kann ich über WLAN ins Internet gelangen?

Wie empfangen und sende ich eine SMS oder E-Mail?

Welche nützlichen Programme (Apps) gibt es und wie kann ich sie kostenlos einrichten?

Welche Einstellungen sind ratsam und welche nicht?

Schnell wurde klar, dass es sich bei dem Kurs nicht um „blutige Anfänger“ handelte. „Es ist schon einiges bekannt“, wunderte sich Thorsten Schmeling.

Beim Blick auf das eigene Gmail – Konto waren aber alle überrascht. „Was ist das denn?“ „Woher kommen denn die ganzen E-mails?“ „Wer hat mir die denn geschrieben?“ „Das sind ja über 100 Nachrichten! Wie lösche ich die denn?“ sprudelte es aus den Teilnehmenden heraus.

Thorsten Schmeling ging auf alle Fragen ein. Er zeigte jeder und jedem am eigenen Handy wie das Problem gelöst werden kann.

Am Ende waren sich alle einig: „Es war eine tolle Fortbildung und wir haben viel Neues gelernt!“



# Ein Zuhause für Meise & Co

Nistkästen für Vögel selber bauen und damit aktive Naturschutzarbeit vor Ort leisten. Dieser Aufgabe stellten sich sieben Beschäftigte der WfbM aus den Arbeitsbereichen Garten und Landwirtschaft.

Betreuerin Sarah Volmerhaus und Gärtner Matthias Kunze haben sie begleitet.

Die Gruppe machte im Februar eine Exkursion zum Thema „Nisthilfen bauen“.

Im Forsthaus am Hohenstein in Witten wurden sie herzlich von Ranger Dirk Bruszies empfangen. Er hatte schon allerhand vorbereitet.

Die Einzelteile für den Bau der Nistkästen hatte er aus heimischen Holz zugeschnitten. Dirk Bruszies erklärte, dass zahlreiche Vogelarten in geschlossenen Nisthöhlen brüten. Natürliche Höhlen werden aber immer seltener. Weil beispielsweise alte und morsche Bäume nicht mehr vorhanden sind.

Deshalb ist es so wichtig und sinnvoll, Nistkästen im eigenen Garten aufzuhängen.

Nistkästen erfüllen übrigens auch im Winter wichtige Aufgaben. Meisen, Zaunkönige, Eichhörnchen und Schmetterlinge schätzen die warme Schlafstube. Aber auch der Siebenschläfer hält dort gerne mal seinen Winterschlaf.

Beim Säubern eines Nistkastens sollte man daher vorsichtig nachschauen, ob kein Winterschläfer drin ist.

Dann ging es mit Hammer und Nägeln ans Werk. In Teamarbeit waren nach kurzer Zeit drei tolle Nistkästen fertig.

Alle drei Kästen fanden einen geeigneten Ort auf dem Gelände des Bioland-Gartenbaubetriebes der WfbM des FRAUENHEIM WENGERN.

Nun warten alle gespannt auf den Einzug der ersten Vögel.



**Die aktuellen Termine für Gottesdienste, Bibelstunden und Disco im Cafe Fritsi werden am „Schwarzen Brett“ auf der Wohngruppe bekannt gegeben.**

## Redaktion:

Katrin Hilbig, Marina Rosenbleck, Annegret Schiebille, Lars Thomä

**Fotos:** FRAUENHEIM WENGERN

## Herausgeberin:

FRAUENHEIM WENGERN

Edelgard Spiegelberg

Am Böllberg 185 58300 Wetter Telefon 02335 9791-0